



CDU-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt
Wuppertal

An den Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Herrn Peter Jung
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42269 Wuppertal

Gemeinsamer Antrag

Datum 19.06.2009

Drucks. Nr. VO/0507/09
öffentlich

Zur Sitzung am 29.06.2009	Gremium Rat der Stadt Wuppertal
-------------------------------------	---

**Ergänzungsantrag zu VO/0150/09 - Energieeffizienz und Klimaschutz in Wuppertal
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 19.06.2009**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD beantragen, der Rat der Stadt Wuppertal möge beschließen:

Die Verwaltung und Wirtschaftsförderung werden beauftragt, gemeinsam mit den örtlichen Akteuren, insbesondere Wuppertal Institut, Energieagentur, Bergische Universität, IHK, Bergische Entwicklungsagentur, Wuppertaler Stadtwerke GmbH und Unternehmen, Wuppertal als Standort für Energiewirtschaft und Ressourceneffizienz weiter zu entwickeln und dazu kurzfristig eine Konzeption zu erarbeiten.

Dazu erarbeitet die Verwaltung in einem ersten Schritt zusammen mit den entsprechenden Akteuren unter Federführung der Wirtschaftsförderung Wuppertal im Rahmen des Förderwettbewerbs „Energie.NRW“ einen Förderantrag.

Grundlage des Förderantrages ist die innovative Weiterentwicklung unserer Stadt zum „Energieeffizienzcluster“.

Die fachlich einzubindenden Akteure (z. B. Wuppertaler Stadtwerke, Wuppertal Institut, Energieagentur NRW, Universität und Verbraucherzentrale) werden an der Erarbeitung des Förderantrages beteiligt, um gemeinsam eine Projektskizze zu entwickeln, mit der sich die Stadt aussichtsreich um Fördermittel im Rahmen des EU-NRW-Programms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007-2013“ (EFRE) bewerben kann.

Begründung:

Der Wettbewerb Energie.NRW wurde im Rahmen des EU-NRW-Programms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007-2013“ (EFRE) zum zweiten Mal ausgeschrieben. Themenschwerpunkte des aktuellen Wettbewerbs sind:

- Konzepte und Techniken zur Steigerung der Endenergieeffizienz
- Energieeffizientes und solares Bauen

- Kraftwerke und Netze
- Kraftstoffe und Antriebe der Zukunft
- Biomasse
- Solarenergie (PV, Solarthermie, CSP)
- Geothermie
- Kraft-Wärme-Kopplung incl. Wärmeverteilung
- Querschnittsthemen (z.B. Energie-Management-Systeme, innovative Steuerungsanlagen)
- „Wild Card“ – Vorhaben, die sich nicht den Schwerpunkten des Wettbewerbs zuordnen, aber dennoch von herausragender Bedeutung für das Cluster Energie sind und einer besonderen Dringlichkeit bedürfen, können ebenfalls am Wettbewerb teilnehmen.

In Wuppertal gibt es eine Reihe bekannter und hoch angesehener Institutionen und Unternehmen, die sich im Themenfeld „Energieeffizienz“ weit über die Grenzen der Stadt hinaus einen Namen gemacht haben. Die stärkere Vernetzung von Forschung und Unternehmen ist eines der strategischen Ziele, die wir in unserer Stadt zur Sicherung der unserer Zukunftsfähigkeit verfolgen. Jetzt können die Weichen gestellt werden, um Wuppertal zu dem NRW-Standort für nachhaltige Energiewirtschaft weiterzuentwickeln. Die Förderkulisse in Form des Wettbewerbs „Energie.NRW“ bietet dazu gerade für Wuppertal ausgezeichnete Chancen. Denn die Landesregierung sucht nach dem Prinzip „Stärken stärken“ insbesondere Projektideen aus solchen Bereichen, in denen Nordrhein-Westfalen bereits gut positioniert ist. Bereits heute entwickeln beispielsweise die Wuppertaler Stadtwerke zusammen mit dem Wuppertal Institut Produkte und Vermarktungskonzepte im Umfeld des integrierten Energie- und Klimaprogramms der Bundesregierung. Diese Zusammenarbeit ist eine gute Basis für eine breiter angelegte Projektskizze und entspricht dem Fördergedanken. Die Projektvorschläge sollen dazu beitragen, die technologische Kompetenz der nordrhein-westfälischen Wirtschaft auszubauen und ihre Wettbewerbsposition weiter zu verbessern. Im Vordergrund steht das Ziel einer Förderung von anwendungsorientierten, innovativen Projekten mit F&E-Charakter unter besonderer Berücksichtigung des Vernetzungsgedankens. Entsprechend haben Projekte von mehreren Partnern, die eine gemeinsame Projektskizze entlang der industriellen Wertschöpfungskette einreichen, die größten Aussichten auf Erfolg. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal kann bei der Vernetzung möglicher Partner entscheidende Hilfestellung leisten.

Die Chancen einer erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb hängen entscheidend von einer guten Vorbereitung ab. Nach Aussagen der IHK wurden in der ersten Runde 147 Projektskizzen eingereicht, von denen 27 ausgewählt wurden. Davon wurden 12 Verbundvorhaben mit insgesamt 32 Partnern bewilligt bzw. realisiert. Die Gesamtfördersumme liegt hier bei rund 30 Mio. €. Abgelehnt wurden u. a. Projekte, in denen die Kooperationsabsichten zwischen den Partnern vor dem Einreichen der Projektskizze nicht ausreichend abgesichert wurden. Deshalb sind eine frühzeitige Einbindung möglicher Projektpartner und eine Fixierung der Kooperationsabsichten möglicher Partner in einem Letter of Intent (LOI) dringende Voraussetzung für eine erfolgversprechende Teilnahme am Wettbewerb. Die eingereichten Projektskizzen müssen bis zum 27.08.09 beim Projektträger eingegangen sein und werden dann durch eine unabhängige Jury beurteilt. Die Teilnehmer werden Ende November über die Beurteilung informiert und haben bei erfolgreicher Teilnahme acht Wochen Zeit, die Antragstellung abzuschließen. Angesichts des engen Zeitplans muss mit der Vernetzung wichtiger Akteure rasch begonnen werden, damit erfolgversprechende Projektideen entwickelt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Bernhard Simon
CDU-Fraktionsvorsitzender

Klaus Jürgen Reese
SPD-Fraktionsvorsitzender